

KÜSTEN STREIFEN

Anmerkungen zu den Arbeiten von Theda Schillmöller

Erinnerungen fliegen vorbei, im Umherstreifen stellen sich Bilder ein. Die Norddeutsche Küste, Leben an der Peripherie, den Wechsel, das Atmen des Meeres im Tiderhythmus vor Augen - Entstehen und vergehen, ankommen und verschwinden. Theda Schillmöller ist berührt vom Ort ihrer individuellen Herkunft. Sie erinnert sich, streift umher und sucht vermeintliche Relikte erneut auf, begegnet ihnen mit künstlerischer Empathie. Menschenleere Landschaften und Kulturräume verweisen auf die Zeitlosigkeit der Motive. Identifikation und Motivation verschmelzen an dieser Stelle zu einer dichten künstlerischen Aussage.

Die fotografischen Arbeiten von Frau Schillmöller gehen über die dokumentarische Ebene hinaus. Der Künstlerin gelingt es, der Wirklichkeit das Arrangement zu entlocken ohne zu arrangieren. In der präzisen Auswahl von Ort und gegebener Situation entstehen Kompositionen, deren Binnengliederung von bildimmanenter Rhythmik in oft pastellartiger Farbgebung geprägt ist. Behutsam werden die fotografischen Ergebnisse nachbearbeitet, ohne auf technoide Effekte zu spekulieren. Auf diese Weise entsteht eine Qualität, die die Anmutung des analogen aufrechterhält, ohne die digitalen Möglichkeiten ideologisch motiviert auszugrenzen.

In ihrer Videoarbeit "Schönort" charakterisiert Theda Schillmöller exemplarisch typische Vertreter der Nordseeküste. Naturverbundenheit und die Bereitschaft, sich mit den gegebenen Verhältnissen im Naturkontext zu arrangieren werden dabei sichtbar und nachvollziehbar. Das Leben auf See und zu Hause, eine ländliche Lebensweise mit deren unerlässlichen beruflichen und sozialen Relationen stehen im Mittelpunkt einer dokumentarisch gestalteten Liebeserklärung an die Heimat, ohne nahe liegende Klischees zu perpetuieren. Die filmischen Bilder sowie die unterlegte Musik werden mit Interviewausschnitten im Originalton sorgfältig kombiniert und montiert. In fotografisch aufgefassten Bildsequenzen, deren Authentizität sich in der Tradition eines August Sander bewegt, hat die Künstlerin eine Reise in die eigene Vergangenheit angetreten, um auf neuer Ebene zurückkehren zu können.